

bern nichts gönnet/ und mit deinem Geschenke nicht zufrieden ist / dem Nächsten oft nach gestellet / und unter dem Schein des rechten das Seine an mich zu bringen beflissen. In welchem allem/ weil ich wider dein heilig Gebot / vielfältig und mannigfaltig gesündigtet/ bin auch deines gerechte Zorns und Gerichts / für dir / O du eyferiger und starcker Gott/ schuldig geworden / und wo sol ich fliehen hin/ da ich möge bleiben/ wer wil mich auß solcher Noth frey und ledig machen? thustu es nicht GOTT / der du auß grosser Barmhertzigkeit mir Bredigen lässest / Vergebung der Sünden durch Christum. Darumb komme ich mit dem armen Zöllner und bitte/ Gott sey mir Sünder gnädig/auff das ich allhier vor deinem Bericht absolviret/ge-rechtfertiget in mein Haus gehen möge/ durch Christum IESUM/ Amen.

XIV.

In Pommern 1569. vor dem H. Abendmahl.

Ach armer sündiger Mensch bekenne vor dir/ O Allmächtiger Gott / meinem Schöpffer und Erlöser das ich gesündigtet habe / nicht allein mit Gedancken Worten und Wercken/ sondern das ich auch von Natur sündlich und unrein bin/in Sünden empfangen und gebohren / zu allem bösen
sein